

*Der Frühling hat sich eingestellt!  
Wohlan, wer will ihn sehn?  
Der muss mit mir ins freie Feld,  
ins grüne Feld nun gehn.*

*Frühlingsgedicht, August Heinrich  
Hoffmann von Fallersleben*



Harmannsdorf-Rückersdorf ■ Hetzmannsdorf ■ Kleinrötz  
Mollmannsdorf ■ Obergänsersdorf ■ Seebarn ■ Würnitz

# Naturschutz und Politik

GENUSS  
**TIPP**

## Feines fürs Oster-Picknick

Schinkenspezialitäten vom  
Mollmannsdorfer Strohschwein.

### ENTEIGNUNGSVERFAHREN

## Für den Straßenbau braucht es Grund



Demnächst wird wieder ein großflächiger Teil unserer Landschaft unter die Räder kommen und uns von der vertrauten Natur entfremden.

**E**ndlich Frühling! Es zieht uns wieder hinaus ins Grüne, „in die Green“. Selbst wenn die Kellergassenfeste wahrscheinlich auch heuer wieder ausfallen werden, freuen wir uns auf den Spaziergang in der Natur mit anschließendem Picknick. Wir haben einen Garten und Felder vor der Haustüre - welch' ein Glück, im Grünen wohnen zu können, vor allem in Zeiten wie diesen.

Dennoch sind Natur- und Umweltschutz immer noch eine schwache Kraft in unserer Gemeinde. In einer Mitteilung eines ehemaligen Gemeinderates an uns heißt es unter anderem:

*Wir mögen weiter wortreich die Einsicht beweinen, dass wir leider nicht in ein Freilichtmuseum gezogen sind.*

Man erntet Spott und wird als Störenfried disqualifiziert, wenn man sich mit Mut und Standfestigkeit zu Naturwerten bekennt – und damit die Naturzerstörung zumindest ein wenig bremst.

### **Am 10. März 2021, beim letzten nicht öffentlichen Enteignungsverfahren,**

hat eine Grundstückseignerin auf das Ablöseangebot mit einem Plädoyer für den Landschaftserhalt geantwortet und nicht verkauft. Schon aus Prinzip, wie sie sagte. Ihr Verfahren läuft weiter...



Schweine, die auf weichem Stroh gehalten werden, wachsen besonders artgerecht auf. Die Stroheinstreu im geräumigen Stall fördert den natürlichen Spieltrieb der Tiere. Sie fühlen sich sauwohl, bewegen sich mehr und dürfen für eine hervorragende Fleischqualität auch langsamer wachsen.

Erhältlich sind die Schinkenspezialitäten vom Strohschwein (z.B. Schinken in Brotteig, Beinschinken, Geselchtes uvm) bei der traditionsreichen Fleischerei Leopold Pusch, Dorfstraße 30 in Mollmannsdorf.

**Bitte bis 24. März vorbestellen:**

**Tel. 02264 / 6263**

Zusätzlich gibt es im Feinkostregal auch zahlreiche Produkte aus regionalen Betrieben und natürlich auch alles für den täglichen Bedarf. Der Familienbetrieb Pusch ist eben ein echter Nahversorger und das bereits seit 1936!



**Sprechen Sie mit Ihren Bürgervertretern.  
Ihre Gemeinderäte Ulrike Bunka  
und Günter Kretschmer sind für Sie da!**

Haben Sie Probleme mit der Gemeinde?  
Oder neue Ideen und Anregungen?

**Dann rufen Sie uns an:**

**Montag & Mittwoch von 10:00 – 12:00 Uhr.  
Tel. 0677- 637 375 47 oder E-Mail: info@7-obl.at**



**Wir wünschen Ihnen  
eine frohe Osterzeit,  
alles Gute - und geben  
wir acht aufeinander.**

**Impressum:** 7 ORTE Blatt der 7 ORTE Bürgerliste ■ BürgerInnen-Information im März 2021 ■ Redaktion: Mitglieder der 7 ORTE Bürgerliste ■ Fotos: z.V.g und Shutterstock ■ p.A. 2111 Mollmansdorf, Florianig.20 ■ **Kontakt:** info@7-obl.at ■ **Bankverbindung:** 7-OBL; RAIFFEISENBANK NÖ/Wien, AT18 3239 5000 0111 1053.

# 7 ORTE Bürgerliste



**Standort**



**In unserer Gemeinde  
haben es Bäume  
schwer, alt zu werden**

Die Bedeutung von Bäumen für den Klima- und Umweltschutz und für das menschliche Wohlbefinden ist bekannt und unbestritten.

Der Baum nährt, schützt, klärt die Luft, ist Sauerstofflieferant, filtert und speichert Wasser, seine Wurzeln halten die Erde zusammen und er ist Lebensraum. Der Baum tut viel für das Gleichgewicht der Erde. Bäume strukturieren den öffentlichen Raum, beeinflussen das Kleinklima und tragen insgesamt wesentlich zur „Wohnlichkeit“ eines Siedlungsgebietes bei.

Leider wird diesem Wissen oftmals nicht genügend Rechnung getragen. Während alle vom Begrünen der bewohnten Gebiete als Mittel gegen die Hitze im Sommer reden, werden Bäume auf Gemeindegebiet immer wieder willkürlich gefällt statt gepflegt.

So auch Ende Februar 2021 in Würnitz – kein Mensch weiß warum.